

Z



Zu erneuter Verwendung empfehlen wir:

Goethe Wilhelm Meisters theatralische Sendung

Wohlfeile Ausgabe

Nach der Schultheß'schen Abschrift herausgegeben von Harry Maync
In vornehmem Glanzpappband M. 5.—

„Wilhelm Meisters theatralische Sendung“ ist die erste jugendfrische Fassung von „Wilhelm Meisters Lehrjahren“ und eine notwendige Ergänzung einer jeden Ausgabe von Goethes Werken.

Unsere „Wohlfeile Ausgabe“ ist mit der größten Sorgfalt ausgestattet — in klarer, schöner Frakturschrift, auf gutem, holzfreiem Papier und in stilgerechtem Glanzpappband. Eine allgemeinverständliche Einleitung des Berner Literaturhistorikers Harry Maync unterrichtet den Leser über die Entstehungsgeschichte des Werkes. — Bei dem herrschenden Mangel an gut ausgestatteten Büchern wird sich der schmucke Band mit Leichtigkeit verkaufen. — Verlangzettel liegt bei.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart u. Berlin

Ende Januar 1920

Z

Die zweite Kritik

über den phantastischen Roman von

Hans Fleisch:

Baltasar Tiphó

Geheftet M 7.50, gebunden M 10.—

Ganz ins Kosmische geht der Roman von Hans Fleisch, der die sozialen Entwicklungen der jüngsten Zeit, vor allem den Klassenkampf und die fortschreitende Mechanisierung des Lebens auf die Karina projiziert, einen Stern, der sich im Kambrium von unserem Planeten losgelöst hat. (Folgt Inhaltsangabe.) Der Verfasser versteht es wirklich, eine phantastische, von jeder Realität befreite phantastische Atmosphäre zu schaffen, er verläßt die schon etwas eingerosteten Geleise der traditionellen Utopie und stürzt uns in einen Taumel der seltsamsten Ereignisse, Namen, wie sie E. T. A. Hoffmann hätte erfinden können, blitzen auf, eine mystische Chemie wirbelt ihre verblüffenden Ergebnisse in unser Hirn

Osterreichische Rundschau

In Kommission liefern wir, infolge der knappwerdenden Auflage, nur beschränkt bei gleichzeitiger Bar- respektive Festbestellung. Bestellzettel in der Beilage.

Leipzig · E. P. Tal & Co. Verlag · Wien